

Kurzbericht

Unterausschuss „Prüfung der Haushaltsrechnungen“ des Ausschusses für Haushalt und Finanzen

(5. - nicht öffentliche - Sitzung am 19. Juni 2014)

Beratungsthema:

Haushaltsrechnung für das Haushaltsjahr 2012

Anträge der Landesregierung - [Drs. 17/1067](#)

dazu: Jahresbericht des Niedersächsischen Landesrechnungshofs 2014 zur Haushalts- und Wirtschaftsführung - Bemerkungen und Denkschrift zur Haushaltsrechnung des Landes Niedersachsen für das Haushaltsjahr 2012 - [Drs. 17/1570](#)

Der Unterausschuss behandelte folgende Punkte des Jahresberichtes:

Abschnitt II

- 1.2. Abschluss der Haushaltsrechnung für das Haushaltsjahr 2012, Belege
3. Ordnungsmäßigkeit der Haushalts- und Wirtschaftsführung
4. Über- und außerplanmäßige Ausgaben einschließlich der Haushaltsvorgriffe

Abschnitt III - Vermögen, Schulden, Verpflichtungen

- 2.4. Zukunftsvertrag Land/Kommunen

Abschnitt IV - Konsolidierung des Personalhaushalts als notwendige Folge der Schuldenbremse

Abschnitt V

1. Personalgewinnung und Personalbindung in Zeiten des demografischen Wandels
2. Verbesserung des Managements von IT-Projekten
3. Teilprojekt „Elektronische Beschaffung (ComParo²)“
4. Einsparpotenziale bei den Funkstreifenwagen der Polizei
5. Unzureichende Auslastung der Polizeimotorräder
6. Projektmanagement in der Niedersächsischen Landespolizei
8. Geschäftsführergehälter in öffentlichen Unternehmen des Landes
23. Spielesoftware an Hochschulen
24. Überdimensionierte Hauptmensa eines Studentenwerks - seit 30 Jahren vermeidbare Kosten
25. Die vergessene Zuwendung
26. Wirtschaftlichkeit der wissenschaftlichen Werkstätten der Universitäten
27. Stille Lasten der Fachhochschulen: Hohe Guthaben auf den Zeitkonten von Professorinnen und Professoren
28. Unzulässige Förderung einer Hochschulbeteiligung
29. Rechtswidrige Gewinnbeteiligung von Professorinnen und Professoren
30. Gewährung von Forschungszulagen ohne Vollkostendeckung
33. Kurze Beine, kurze Wege - um jeden Preis?
34. Berufsorientierung an Schulen über Zuwendungen: Unzulässig, unwirtschaftlich, unhaltbar
35. Handlungsnotwendigkeiten bei der Umsetzung der Berufsorientierung
42. Niedersächsisches Landesamt für Verbraucherschutz und Lebensmittelsicherheit wirtschaftlicher organisieren
43. Entgangene Einnahmen des Niedersächsischen Landesamtes für Verbraucherschutz

und Lebensmittelsicherheit - Probleme bei der Auslagerhebung durch die Kommunen

44. Einsatz von „Drittmittelpersonal“ ohne ausreichende Haushaltsermächtigung
45. Gebührenerhebung für die amtliche Kontrolle
46. Das Landgestüt Celle muss wirtschaftlicher werden
47. Mangelnde Wirtschaftlichkeit und unzureichende Aufsicht beim Oldenburgisch-Ostfriesischen Wasserverband
48. Was kostet die IT?